

8. Mai zum Feiertag erklären! Gemeinsam gegen Rassisten und Nazis!

Vor siebzig Jahren erlebte die Menschheit die militärische Zerschlagung des deutschen Faschismus. Deutschland überzog ganz Europa mit einem furchtbaren Krieg, der 60 Millionen Menschen das Leben kostete und durch den 6 Millionen Jüdinnen und Juden durch gezielte Vernichtung zum Opfer fielen. Durch das gemeinsame Handeln der Antihitlerkoalition wurde dieser Eroberungsfeldzug gestoppt und Deutschland besiegt. Deshalb sollte dieser Tag zum Feiertag erklärt werden.

Es waren die Angehörigen der Streitkräfte der Alliierten, die die Hauptlast des Krieges trugen und die diese Bedrohung auch militärisch zerschlugen. Es waren die Partisaninnen und Partisanen in allen vom deutschen Faschismus okkupierten Ländern, die ihr Leben für die Freiheit einsetzten. Teil dieser Antihitlerkoalition waren auch deutsche Antifaschistinnen und Antifaschisten, die gemeinsam mit den alliierten Streitkräften oder im Untergrund für die Befreiung ihres eigenen Landes kämpften.

Der 8. Mai 1945 ist damit der Tag der Befreiung für alle vom deutschen Faschismus bedrohten Völker, für die Inhaftierten der faschistischen Konzentrationslager, für die Zwangsarbeiter, für die Nazigeegner/innen in Deutschland.

DIE LINKE. Bayern erinnert anlässlich dieses Jahrestages auch daran: Der 8. Mai 1945 markiert den Beginn einer neuen Politik in den internationalen Beziehungen. Die Gemeinsamkeit des Handelns aller Nazigeegnerinnen und -gegner schuf die Grundlage für die Gründung der Vereinten Nationen und die Fixierung von Grundlagen des Völkerrechts, die die Basis für die Verfolgung und Verurteilung der Hauptkriegsverbrecher im Nürnberger Tribunal darstellten. Die gemeinsame Losung aller Antifaschisten hieß damals "Nie wieder!"

Wir handeln mit den Angehörigen heutiger Generationen gegen Neofaschismus, Rassismus und Antisemitismus, gegen Krieg und Terrorismus sowie deren gesellschaftliche Wurzeln.

DIE LINKE.
LANDESVERBAND BAYERN

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. Bayern, Ates Gürpınar
Schwanthalerstraße 139, 80339 München
E-Mail: info@die-linke-bayern.de

8. Mai zum Feiertag erklären! Gemeinsam gegen Rassisten und Nazis!

Vor siebzig Jahren erlebte die Menschheit die militärische Zerschlagung des deutschen Faschismus. Deutschland überzog ganz Europa mit einem furchtbaren Krieg, der 60 Millionen Menschen das Leben kostete und durch den 6 Millionen Jüdinnen und Juden durch gezielte Vernichtung zum Opfer fielen. Durch das gemeinsame Handeln der Antihitlerkoalition wurde dieser Eroberungsfeldzug gestoppt und Deutschland besiegt. Deshalb sollte dieser Tag zum Feiertag erklärt werden.

Es waren die Angehörigen der Streitkräfte der Alliierten, die die Hauptlast des Krieges trugen und die diese Bedrohung auch militärisch zerschlugen. Es waren die Partisaninnen und Partisanen in allen vom deutschen Faschismus okkupierten Ländern, die ihr Leben für die Freiheit einsetzten. Teil dieser Antihitlerkoalition waren auch deutsche Antifaschistinnen und Antifaschisten, die gemeinsam mit den alliierten Streitkräften oder im Untergrund für die Befreiung ihres eigenen Landes kämpften.

Der 8. Mai 1945 ist damit der Tag der Befreiung für alle vom deutschen Faschismus bedrohten Völker, für die Inhaftierten der faschistischen Konzentrationslager, für die Zwangsarbeiter, für die Nazigeegner/innen in Deutschland.

DIE LINKE. Bayern erinnert anlässlich dieses Jahrestages auch daran: Der 8. Mai 1945 markiert den Beginn einer neuen Politik in den internationalen Beziehungen. Die Gemeinsamkeit des Handelns aller Nazigeegnerinnen und -gegner schuf die Grundlage für die Gründung der Vereinten Nationen und die Fixierung von Grundlagen des Völkerrechts, die die Basis für die Verfolgung und Verurteilung der Hauptkriegsverbrecher im Nürnberger Tribunal darstellten. Die gemeinsame Losung aller Antifaschistinnen und -faschisten hieß damals "Nie wieder!"

Wir handeln mit den Angehörigen heutiger Generationen gegen Neofaschismus, Rassismus und Antisemitismus, gegen Krieg und Terrorismus sowie deren gesellschaftliche Wurzeln.

DIE LINKE.
LANDESVERBAND BAYERN

V.i.S.d.P.: DIE LINKE. Bayern, Ates Gürpınar
Schwanthalerstraße 139, 80339 München
E-Mail: info@die-linke-bayern.de

Die Pegida-Aufmärsche in Dresden und anderswo erfüllen all jene Menschen mit Sorge, denen Demokratie, gleiche Rechte und soziale Gerechtigkeit am Herzen liegen. Dass rassistische und menschenfeindliche Parolen wieder Gehör finden, ist fatal.

Während es bei den Protesten gegen Flüchtlingsheime zumeist organisierte Nazis sind, die vorhandene gesellschaftliche Ressentiments weiter anheizen, sind es bei Pegida und ihren bayerischen Ablegern u.a. auch bürgerliche „Sarrazin-Verehrer“, die sich ohne Berührungängste nach Rechts auf die Straße begeben. Wir stellen uns diesen Auseinandersetzungen in Bayern und überall.

Viele Menschen gehen zu diesen Protesten, weil sie Zukunftssorgen haben. Die realen Ursachen sehen sie nicht in einer ungerechten Sozial- und Gesellschaftspolitik, sondern in Sündenböcken von außen. Deshalb artikulieren sie sich rassistisch und richten sich gegen Flüchtlinge, Ausländer und insgesamt alle Fremden und alles Fremde. Die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens entsteht gerade nicht durch Ausgrenzung. Im Gegenteil!

Gleiche Rechte für alle und keine Spaltung nach rassistischen, kulturellen oder religiösen Kriterien sind die Voraussetzung für eine Gesellschaft der sozialen Gerechtigkeit und Sicherheit.

Eine Demokratie ist immer nur so stark, wie auch Minderheiten und die Schwächsten von ihr geschützt werden. DIE LINKE. Bayern wird deshalb immer Bewegungen entgegentreten, die Ungleichheit zum Ausgangspunkt ihres Handelns machen. Wir sagen Nein zu Pegida und ihren Ablegern! Wir sagen Ja zu einer offenen Willkommenskultur in Bayern!

Der 8. Mai ist ein Grund zum Feiern. Dies wollen wir – und damit zugleich ein erinnerndes und mahnendes Zeichen setzen, dass der Kampf gegen Faschismus und Rassismus eine dauerhafte Aufgabe ist.

- Ja, ich möchte mehr Informationen über DIE LINKE.
- Ja, ich möchte Mitglied werden.

Name, Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
E-Mail:
Ort, Datum, Unterschrift

Die Pegida-Aufmärsche in Dresden und anderswo erfüllen all jene Menschen mit Sorge, denen Demokratie, gleiche Rechte und soziale Gerechtigkeit am Herzen liegen. Dass rassistische und menschenfeindliche Parolen wieder Gehör finden, ist fatal.

Während es bei den Protesten gegen Flüchtlingsheime zumeist organisierte Nazis sind, die vorhandene gesellschaftliche Ressentiments weiter anheizen, sind es bei Pegida und ihren bayerischen Ablegern u.a. auch bürgerliche „Sarrazin-Verehrer“, die sich ohne Berührungängste nach Rechts auf die Straße begeben. Wir stellen uns diesen Auseinandersetzungen in Bayern und überall.

Viele Menschen gehen zu diesen Protesten, weil sie Zukunftssorgen haben. Die realen Ursachen sehen sie nicht in einer ungerechten Sozial- und Gesellschaftspolitik, sondern in Sündenböcken von außen. Deshalb artikulieren sie sich rassistisch und richten sich gegen Flüchtlinge, Ausländer und insgesamt alle Fremden und alles Fremde. Die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens entsteht gerade nicht durch Ausgrenzung. Im Gegenteil!

Gleiche Rechte für alle und keine Spaltung nach rassistischen, kulturellen oder religiösen Kriterien sind die Voraussetzung für eine Gesellschaft der sozialen Gerechtigkeit und Sicherheit.

Eine Demokratie ist immer nur so stark, wie auch Minderheiten und die Schwächsten von ihr geschützt werden. DIE LINKE. Bayern wird deshalb immer Bewegungen entgegentreten, die Ungleichheit zum Ausgangspunkt ihres Handelns machen. Wir sagen Nein zu Pegida und ihren Ablegern! Wir sagen Ja zu einer offenen Willkommenskultur in Bayern!

Der 8. Mai ist ein Grund zum Feiern. Dies wollen wir – und damit zugleich ein erinnerndes und mahnendes Zeichen setzen, dass der Kampf gegen Faschismus und Rassismus eine dauerhafte Aufgabe ist.

- Ja, ich möchte mehr Informationen über DIE LINKE.
- Ja, ich möchte Mitglied werden.

Name, Vorname
Straße, Nr.
PLZ, Ort
E-Mail
Ort, Datum, Unterschrift